



Susila Dharma
Soziale Dienste e.V.
Durch Partnerschaft wachsen

Jahresbericht 2019





Susila Dharma
Soziale Dienste e.V.
Durch Partnerschaft wachsen

Wer wir sind

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V. (SD) ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg. Die SD-Aktiven arbeiten überwiegend ehrenamtlich und auf der Grundlage langfristiger Partnerschaften mit den Projekten. Gegründet wurde SD von Mitgliedern des Subud Deutschland e.V. Subud ist eine internationale Gemeinschaft von Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen. Die Worte 'Susila' und 'Dharma' kommen aus dem Indonesischen. Damit werden Menschen charakterisiert, die sich für ein menschenwürdiges Leben einsetzen und gegenseitige Hilfe als inneres Bedürfnis empfinden. Susila Dharma Deutschland gibt es als Initiative seit 1982, seit 1992 als gemeinnützigen Verein. Susila Dharma - Soziale Dienste e.V. ist Mitglied von SDIA, Susila Dharma International Association (registriert im Bundesstaat Virginia, USA) und von VENRO, dem Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen.

Was wir tun

Susila Dharma Deutschland engagiert sich für eine gerechtere und nachhaltige Entwicklung durch partnerschaftliche Zusammenarbeit mit sozialen, ökologischen und pädagogischen Projekten im In- und Ausland und deren finanzielle Unterstützung. Wir betreiben Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und nachhaltige Entwicklung zu wecken und zu stärken, und wir vernetzen uns mit anderen Organisationen, um die politischen Rahmenbedingungen zu beeinflussen. Seit 1988 werden ausgewählte SD-Projekte u.a. vom BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) gefördert.

Wie wir arbeiten

Die Qualität der Projektarbeit steht und fällt mit dem Engagement unserer Projektpartner*innen vor Ort in den verschiedenen Ländern, die oftmals unter sehr schwierigen Bedingungen wirklich Bemerkenswertes leisten. In unserem Team in Deutschland ist uns der persönliche Einsatz der Projektbetreuer*innen, die den Kontakt zu ihren Projekten halten, Fundraising machen und sich in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit engagieren, besonders wichtig. Unsere Entwicklungszusammenarbeit verstehen wir als ständigen Lernprozess aller beteiligten Partner.

Der Mensch steht im Mittelpunkt der Arbeit bei Susila Dharma. Ausgangspunkt ist das Bedürfnis nach konstruktiver Zusammenarbeit im Team und mit den Projektpartner*innen. Dabei möchten wir verantwortungsvoll mit allen Ressourcen umgehen: mit Arbeitsmaterialien, Rohstoffen, persönlicher Energie, Geld und Zeit. Ein SD-Projekt wird immer verantwortlich von einem Teammitglied betreut. Erfahrungen, die wir bei unserer Arbeit machen, bereichern und transformieren unser Denken und Handeln.

Vorwort



© privat

Auch im Jahr 2019 war wieder viel in Bewegung bei uns: interessante Reisen, viele Begegnungen und neue junge Team-Aktive. Besonders freuen wir uns, dass Maya Schulze-Vorberg und Dorothea Kaeser sich engagieren wollen.

Anfang Februar haben Hilmann Kaeser und ich soziale Projekte in Kolumbien und Ecuador besucht, um in dieser Region die Projekt-Partnerschaften zu stärken.

Im August wurde beim BMZ ein Pilot-Projekt in Amanecer/ Kolumbien angemeldet, für das im September die Erarbeitung eines Antrags genehmigt wurde. An diesem wird aktuell fleißig gearbeitet.

Bei unserer SD-Mitgliederversammlung Anfang März 2019 ergaben sich auch Veränderungen im Vorstand: Jörg Valentin Willecke übergab nach langjähriger Tätigkeit seine Schatzmeisteraufgabe an Laura Verbeek, und Hilmann Kaeser wurde 2. Vorsitzender.

Stefanie Langkamp besuchte nach 5 Jahren zum ersten Mal wieder ihre brasilianischen Projekte. Sie brachte viele wichtige Informationen mit.

Die Evaluierung der Mutter-Kind-Klinik im Kongo Ende 2018 ergab, dass noch zusätzliche Krankenhausgebäude notwendig und sinnvoll wären. Deshalb haben wir zusammen mit dem SD-Congo Team über mehrere Monate einen Antrag mit Unterstützung von Bengo in Bonn erarbeitet, den wir Anfang September 2019 vom BMZ mit einer 90%-Finanzierung genehmigt bekamen. Mit hohem Tempo hat das SD Congo Team mit Hilfe von Paul Roberge aus Kanada eine kompetente Baufirma im Ausschreibungsverfahren ausgewählt. Sie haben noch im November 2019 angefangen zu bauen.

Hamida Thomas, Geschäftsführerin von SDIA, ist zur Teamsitzung im September nach Hamburg gekommen. Es waren sehr schöne gemeinsame Tage, in denen wir viel über die SDIA-Arbeit erfuhren und uns sehr gut austauschen und viel besser kennen lernen konnten.

Beim Lesen des Jahresberichtes 2019 wünsche ich Euch viel Freude und Gewinn an Informationen über unsere vielfältige Arbeit. Ich danke Euch herzlich für Euer Interesse, Eure Spenden und Euer Engagement für Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.

Viktor Böhm, Vorsitzender

Inhalt

2	Wer wir sind
3	Vorwort
4	Reisen um zu lernen
7	Projektzuwendungen
7	Projekte im Kurzportrait
10	Wie wir aufgestellt sind
10	Vereinsaktivitäten
11	Öffentlichkeitsarbeit
12	Wo wir mitarbeiten
13	Finanzen
16	Dank
16	Impressum

Reisen um zu lernen

Für viele ist ein längerer Aufenthalt in einem Land, in dem die Lebensbedingungen ganz andere sind als in Deutschland, eine wichtige Erfahrung, die zu ganz neuen Einsichten und auch zu einem tiefgreifenden persönlichen Wertewandel führen kann. Das Engagement der Projektbetreuer*innen entsteht oftmals aus solchen Erfahrungen im Ausland oder in sozialen Projekten allgemein (natürlich auch in Deutschland) und durch die Konfrontation mit Armut und anderen existentiellen Problemen.

Reisen und Projektbesuche sind für die Susila Dharma Arbeit sehr wichtig. Wir finanzieren die Reisen allerdings nur teilweise über Spenden, hauptsächlich sind sie extern finanziert, z.B. über den Senior Expert Service (SES) in Bonn oder das BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung). Maya Schulze-Vorbergs Praktikum in Ecuador wurde vom Freiwilligendienst Weltwärts¹ zu 75% gefördert. Teilweise zahlen die ehrenamtlichen Projektbetreuer ihre Reise sogar selbst.

Hilman Kaesers und Viktor Böhms Reise nach Kolumbien und Ecuador

Mit Ecuador und Kolumbien verbindet uns bei SD eine lange Geschichte: Die pädagogische Arbeit von Mauricio und Rebeca Wild in Ecuador, der Subud-Weltkongress in Amanecer, Kolumbien im Jahr 1993 haben uns nachhaltig geprägt. Unsere langjährigen Teammitglieder, Dag Lucke und Ursula Bahlmann-Lucke, haben drei Jahre in Ecuador gelebt. Das ist aber alles lange her. In den letzten Jahren ist es ruhig geworden, unsere Projektbeziehungen in Südamerika waren weitgehend eingeschlafen. Das hat sich mit Hilman geändert, der mit Ecuador und Kolumbien eng verbunden ist und viele Jahre dort gelebt hat.

Hilmanns Projektreise nach Südamerika im Februar war lange geplant. Viktor hat sich relativ spontan entschlossen, vom 4.-25.2.2019 mitzureisen. Sie besuchten richtig viele kolumbianische SD-Projekte, u.a. die Fundación Amanecer, das Altersheim Mis Corazones Alegres in Medellín, die Fundación Tropico in Cali und die Popayan-Indios. Im Subudhaus in Bogotá wurde ihnen die Subud nahestehende NGO PTL (Programa Tejiendo Logros) vorgestellt.

Evan Padilla, SDIA-Vorsitzender, und Hamida Thomas, SDIA-Geschäftsführerin, begleiteten Viktor und Hilman auf Teilen der Kolumbien-Reise.

In Ecuador besuchten die beiden in Quito Katharina Becker und Danica Wild, die neue dortige Susila Dharma-Vorsitzende. Mit vielen uns schon lange bekannten Gründer*innen und Mitarbeiter*innen der Projekte Pikler Mobil, Tode el Mundo (TUM), Fundación Vivir und Fey Alegria konnten Hilman und Viktor sprechen.

Die Reise war für alle Beteiligten sehr angenehm und ergiebig, auch unsere Ansprechpartner in den Projekten haben sich sehr gefreut und haben Hilman und Viktor gut aufgenommen.

In Kolumbien hat sich aus der Reise ein neues BMZ-Vorhaben entwickelt: "Hijas de la Paz" (Töchter des Friedens), das ist praktische Friedensarbeit durch Berufsfindungs- und Coaching-Angebote für 40 gefährdete junge Frauen im geschützten Rahmen des Schulungszentrums Amanecer.

Eine weitere positive Nebenwirkung der Reise besteht darin, dass sich Viktor und Hilman viel besser kennengelernt haben, was ihrer Vorstandsarbeit – sowohl bei SD Deutschland als auch bei SDIA – sehr zugute kommt.

Maya Schulze-Vorbergs Praktikum im botanischen Garten in Quito, Ecuador

Nach dem Abschluss der Schule ist ein Auslandsaufenthalt ein großer Schritt in Richtung Selbstständigkeit und wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung und Berufsfindung. Es sind die wichtigen "Wanderjahre", das Leben, Lernen und Arbeiten in fremden Ländern, durch die wir unseren Horizont erweitern können.

¹ Weltwärts ist der entwicklungspolitische Freiwilligendienst des BMZs. Der Lerndienst richtet sich an Menschen im Alter von 18 bis 28 Jahren.

Maya ist zusammen mit ihrer Cousine, Dorothea Kaeser, seit September in unserem Team. Von Juli 2018 war Maya ein Jahr lang in Quito, Ecuador. Sie hat dort viel Neues erlebt und sich im Anschluss entschieden, Biologie in Bonn zu studieren.

Maya berichtet: "Im vergangenen Jahr habe ich im botanischen Garten von Quito als Freiwillige gearbeitet. Durch den längeren Aufenthalt konnte ich Land und Leute recht gut kennenlernen. Ich bin viel durch Ecuador gereist und auch durch Kolumbien und Peru. Ich habe viele nette Menschen getroffen. Reisen hat für mich eine neue Bedeutung bekommen, es ist nicht mehr nur einen anderen Ort zu besuchen, sondern vielmehr neue Geschichten zu erfahren, meinen Horizont zu erweitern und Erfahrungen machen zu können, die ich in Deutschland nicht erlebe. Es ist eine Chance, aus dem Alltag auszubrechen."

Stefanie Langkamp reiste im Juni zum ersten Mal nach fünf Jahren wieder nach Brasilien

Auch Steffi ist durch ihre Reisen in jungen Jahren dazu gekommen, sich in Brasilien zu engagieren. Seit 2004 betreut sie ihre Projekte in Arraial d'Ajuda - Porto Seguro/Bahia sehr umsichtig und macht in Deutschland erfolgreiches Fundraising. Beruflich hat sie sich in den letzten Jahren als Leiterin der Kohle- und Energiepolitik in der Geschäftsstelle der Klima-Allianz² für den Kohleausstieg stark gemacht, was mit sehr viel Arbeit verbunden ist. Im Ehrenamt musste sie entsprechend kürzer treten.

Vom 19. Juni bis 25. August reiste sie zum ersten Mal nach 5 Jahren wieder nach Brasilien, um die Projekte Casa Dia und Himmelskinder zu besuchen. Sie hat sich über die positive Entwicklung in beiden Projekten sehr gefreut. Das Drogenrehabilitationszentrum Casa Dia hatte Steffi im Vorfeld allerdings so viel Sorgen gemacht, dass sie darüber nachgedacht hat, die Zusammenarbeit zu beenden. Nach Beratung im SD-Team hat sie sich entschlossen, erst nach einem Besuch im Casa Dia eine solche Entscheidung zu treffen. Diese Herangehensweise hat sich bewährt, denn nur im engen Austausch mit den Projektpartnern vor Ort kann eine Verständigung gelingen, die im besten Fall zu neuen Lösungen führt. Über die beiden Projekte berichten wir auf S. 8-9.

Vernetzung und Austausch mit SDIA: Hamida Thomas' Besuch in Hamburg

Seit wir uns in der Demokratischen Republik (DR) Kongo engagieren, haben wir viel mit Hamida Thomas, der Geschäftsführerin von SDIA, zu tun. Sie hat über viele Jahre Aufbauarbeit mit Susila Dharma Congo geleistet und ist eine sehr fähige engagierte Frau.

Damit der Austausch nicht ewig nur per Mail und Konferenzschaltungen erfolgt, sondern auch mit den SD-Teammitgliedern persönlich, haben wir sie eingeladen, uns anlässlich der Teamsitzung im September in Hamburg zu besuchen. An diesem verlängerten Wochenende hatten Hamida und unsere Kongo-Betreuer*innen genug Zeit, in Ruhe miteinander zu sprechen und wichtige Fragen zu klären.



Hamida und Lawrence Fryer im Subudhaus Hamburg © Viktor Böhm

Ihre Teilnahme an der Teamsitzung war sehr konstruktiv. Wir tauschten uns mit Hamida über verschiedene Themen aus – neben den Kongo-Projekten diskutierten wir mit ihr über Kolumbien und

² Die Klima-Allianz Deutschland ist ein breites gesellschaftliches Bündnis für Klimaschutz mit 130 Mitgliedsorganisationen, www.klima-allianz.de

Indien – und sie hielt einen kleinen Vortrag zum Thema „Wie arbeitet SDIA - Ziele, Aufgaben, Leitlinien“.

Hamida ist an dem Wochenende neues Mitglied von SD Deutschland geworden, was wir als Geste der Zuneigung und Unterstützung (Solidarität) verstanden haben.

Viktor Böhm und Evan Padilla reisten im Oktober für SDIA nach Indonesien

In seiner Funktion als SDIA-Schatzmeister reiste Viktor mit Evan Padilla (SDIA-Vorsitzender) im Herbst nach Jakarta und Kalimantan. In Jakarta fanden eine Reihe von Meetings zu internationalen Susila Dharma und Subud Themen statt, Evan berichtete am 21.10.2019 über die Arbeit von SDIA und auch die indonesischen SD-Projekte präsentierten sich den interessierten Zuhörern.

Viktor und Evan nutzten ihren Indonesienbesuch, um alle SD-Projekte in Kalimantan vor Ort zu besuchen. Sie verschafften sich einen guten Überblick über die Aktivitäten der YUM Sanitär-, Agro- und Agro-Forestry-Projekte und über die Ausbildung bei der Borneo Football International Academy. Sie besuchten die obligatorische Montags-Versammlung der BCU-Schule und unterhielten sich mit den deutschen BCU-Praktikantinnen, Sandra Tikale und Antonia Siegmund.

Sandra ist mehrere Monate in Kalimantan und arbeitet im BCU-Permakultur Garten, der von Jayadi und Frederika Paembonan von Yayasan Permakultur Kalimantan (YPK) betreut wird. Sie möchte für YPK Fundraising machen. Viktor und Evan besuchten auch das YPK-Gelände in Suka Mulya.

Senior-Expert-Einsatz von Professor von Fragstein in Kamerun

Den emeritierten Professor von Fragstein hat Waltraut Biester an der Universität Witzenhausen kennengelernt, als sie auf der Suche war nach Unterstützung für ihr gemeinsames Projekt mit Prof. Leopold Lehman, Universität Douala, und der Genossenschaft GIC SAGRIC: In Massoumbou, einem Gelände im Umland von Douala soll eine landwirtschaftliche Versuchsanstalt inkl. botanischer Garten entstehen, ein ambitioniertes Vorhaben!

Prof. von Fragstein ist Experte für ökologischen Gemüseanbau. Vom 5.-26.11.2019 war er über den Senior Expert Service (SES), den Waltraut für ihre Reisen auch immer nutzt, zu einem zweiten ehrenamtlichen Einsatz in Kamerun. Die Arbeit mit Leopold Lehman auf dem Gelände von Massoumbou hatte ihn bei seinem ersten Besuch im Jahr 2018 so begeistert, dass er beschloss wiederzukommen, um die Zusammenarbeit fortzusetzen.

Seine Beratung zum Thema Bio-Anbau stieß allerdings nicht nur auf Zustimmung in Douala. Die Kritik ist, dass die Produktion viel teurer werde - ein Lernprozess ist erforderlich. Für 120 Student*innen der Universität Douala, einige von ihnen gleichzeitig auch Landwirte mit kleinem eigenen Betrieb, bot Prof. von Fragstein einen praxisorientierten Workshop an, durch den die Teilnehmenden an vier Stationen durch Eigenaktivitäten ausprobieren konnten, was es heißt, Bio-Anbau zu betreiben.

Ein zweiter Workshop fand in Zusammenarbeit mit der Firma Stihl aus Deutschland statt. Dabei ging es um den Einsatz von geeigneten Geräten, die das Roden und Zerkleinern von pflanzlichen großen Restabfällen erleichtern.

Dorothea Kaeser: Reisen und Auslandspraktikum in Kolumbien

Auf den Weg nach Kolumbien gemacht hat sich am 2. Dezember auch Dorothea, die nach Abschluss der Schule ein halbes Jahr im Ausland verbringt.

Sie schreibt: „Für mich ist es wichtig, jeden Moment des Ortes zu genießen und so gut es geht immer offen für Neues zu sein (Komfortzone adieu). Ich habe bisher unheimlich viele neue Leute kennengelernt, ungewöhnliche Erfahrungen gemacht, mich selber in manchen Situationen neu entdeckt und vor allem vieles gelernt, was ich in meinem sonstigen alltäglichen Leben nicht mitbekommen hätte. Zum Abschluss meiner Kolumbien-Reise helfe ich bei einem Projekt in Amanecer mit, das daraus besteht, ein ökologisches Gemüsebeet anzubauen und einen Hühnerstall zu errichten. Danach geht's weiter nach Ecuador, Peru und Chile.“

Zuwendungen an Projekte im Jahr 2019

Im vergangenen Jahr haben wir an folgende Projekte Spenden und Fördermittel weitergeleitet:

Projekt Name	Wo?	Worum geht es?	Projektbetreuer/in	Euro
Südamerika				
Casa Dia	Brasilien	Drogenrehabilitationszentrum	Stefanie Langkamp	6.000
Filhos do Céu	Brasilien	Kinderdorf Himmelskinder	Stefanie Langkamp	5.000
Mis Corazones Alegres	Kolumbien	Altersheim	Hilman Kaeser	300
Afrika				
SD Congo	DR Kongo	Für Gesundheitsprojekte	Viktor Böhm, Lawrence Fryer, Hilma Simon	8.988
SD Congo Anamed-Schulung	DR Kongo	Gesundheits- und Landwirtschaftsprojekte	Hilma Simon	8.000
Mutter-Kind-Klinik	DR Kongo	Errichtung eines Gesundheitszentrums (Zusammenarbeit mit BMZ)	Viktor Böhm, Lawrence Fryer, Hilma Simon	90.580
Asfemac/Mariwal	Kamerun	Landwirtschaft (Frauen)	Waltraut Biester	4.061
Asien				
Anisha	Indien	Ökologische Landwirtschaft Küchengärten	Lawrence Fryer, Henny Willecke	3.149
Bina Cita Utama	Indonesien	Schule mit indonesischem und westlichem Lehrplan	Viktor Böhm Michael Willecke, Paris Kosmidis	1.735
YUM/YPK	Indonesien	Haze Relief Programm wegen der verheerenden Waldbrände	Viktor Böhm Lawrence Fryer	1.000

Folgende Projekte stellen wir beispielhaft für unsere Art der Zusammenarbeit ausführlicher dar:

Mutter-Kind-Klinik (CSCOM), Kwilu Ngongo, DR Kongo

Zum 1.9.2019 wurde die neue Phase der BMZ-Förderung in Kwilu Ngongo zur Erweiterung der Mutter-Kind-Klinik freigegeben. In nur 4 Monaten hat SD Congo Architekten-Zeichnungen erstellen lassen, eine ordnungsgemäße Ausschreibung durchgeführt und die Baufirma FAMIKA ausgewählt und beauftragt. Die Bauarbeiten sind inzwischen bereits gut vorangeschritten. Realisiert werden zunächst:

- eine Pädiatrie (Kinderheilkunde)-Einheit
- ein Refektorium, das ist ein Ess-Saal mit Kochmöglichkeit für die Angehörigen, da Kranke in der DR Kongo sonst nicht verköstigt werden können
- ein Gebäude für Röntgenstrahl-Behandlungen

Parallel arbeitet das SD Congo Team mit dem Direktor Dr. Michel von der Gesundheitszone am Capacity Building (Kompetenzaufbau). Auch die lokale Krankenversicherung MUSAKWI (Mutuelle de Santé de Kwilu Ngongo) soll gestärkt und ausgebaut werden. Am 21.12.2019 fand hierzu die jährliche Vollversammlung mit ca. 60 Teilnehmer/innen statt.



Mitarbeiter*innen
im Labor der Mutter-
Kind-Klinik in Kwilu
Ngongo, DR Kongo

© Viktor Böhm

DR Kongo Anamed-Schulung

Angeregt durch die Begeisterung von Waltraut Biester, den Besuch der Anamed-Klinik in Kinshasa sowie die Vorträge von Dr. Katharina Madrid in Wolfsburg und Freiburg im Jahr 2018, hat Dr. Hilma Simon mit Victorine Mpampu, SD Congo, den Plan entwickelt, mit kongolesischen Interessenten einen Anamed-Kurs zu organisieren, um den Anbau und die Vermarktung von Heilpflanzen des Kongo-Central zu erlernen. (Mehr Informationen zu Anamed unter <https://anamed.org>.)

Das Anamed-Seminar in Kasangulu/Kongo im Juni war ein voller Erfolg. Geleitet wurde es von dem erfahrenen Wissenschaftler Augustin Konda Kumbuta. Die 29 Teilnehmer*innen waren – nach anfänglichem Befremden über das tägliche Schulungspensum von 8-17 Uhr – hochmotiviert bei den Vorträgen über die Wirkung, den Anbau und die Pflege der Heilpflanzen sowie den praktischen Arbeiten zur Herstellung von Arzneimitteln dabei. Finanziell möglich wurde das Seminar durch das Engagement von Hilma, die im privaten Freundeskreis Spenden dafür sammelte und auch Mittel von SD-Frankreich, SD-Niederlande und SD-Kanada einwarb. Der Bruder von Victorine wurde zum Vorsitzenden eines lokalen Anamed-Komitees gewählt. Er wird Heilpflanzen auf seinem Grundstück anbauen, und es gibt schon reichlich Anmeldungen für ein weiteres Seminar im Jahr 2020.

Brasilien: Himmelskinder und Casa Dia

Stefanie Langkamp war, wie schon berichtet, ab Juni für zwei Monate in Brasilien und hat das Kinderdorf Himmelskinder (Filhos do Céu) und das Drogenrehabilitationszentrum Casa Dia besucht.

Die Himmelskinder betreuen heute mehr Kinder, sind in Arraial fest verankert und haben einen guten Ruf. Sie haben ihre Arbeit professionalisiert und sind immer besser vernetzt. In der projekteigenen Bibliothek bilden sie einige Jugendliche als Bibliothekar aus. Andere Jugendliche geben heute selbst Kurse und Nachhilfe. Die Himmelskinder hatten die Möglichkeit, ein kleines Nachbargrundstück zu erstehen, und pflegen mit den Kindern einen Garten dort. Es gibt thematische

Ausflüge und Schwerpunktthemen, zu denen übergreifend gearbeitet wird – etwa zu Berufsperspektiven, Umweltschutz oder "Consciencia negra" (Schwarzes Bewusstsein).

Auch das lokale Fundraising hat sich professionalisiert und verstetigt. Das Projekt sendet regelmäßig Anträge an Stiftungen und Programme. Es werden viele Versteigerungen und Verlosungen durchgeführt, die Geld einbringen. Die brasilianischen, also lokalen, Projektpatenschaften tragen inzwischen über 1/3 der monatlichen Kosten der Himmelskinder.

Mit unseren Spenden aus Deutschland finanzieren wir mehrere Kurse und die Buchhaltung.



Himmelskinder lernen spielend fürs Leben

© Stefanie Langkamp

Im Casa Dia haben zwei neue Projektkoordinatoren, Mauro und Marcelo, neuen Wind und viele neue Ideen in das Casa Dia gebracht. Beide haben ihren Entzug im Casa Dia gemacht, sind dann aber auf der Straße wieder rückfällig geworden. Nun gehen sie einen ungewöhnlichen Weg: Sie wollen dauerhaft im Casa Dia bleiben und übernehmen dafür die Projektkoordination. Die beiden sind ein gutes Team: Marcelo ist kommunikativ und empfängt Neuankömmlinge und Gäste, Mauro hat ein Auge für das Detail, die anfallende Bürokratie und ein offenes Ohr für die Menschen im Casa Dia. Beide zusammen leiten das Programm der "Zwölf Schritte" zur Rehabilitation gemeinsam, das über den offenen Austausch aller über ihre Erfahrungen in der Sucht funktioniert. Dabei geht es darum, sich und anderen zu vergeben, selbst um Vergebung bei seinen Liebsten zu bitten, die unter der Sucht oft außergewöhnlich mitgelitten haben, und das eigene Vertrauen und Selbstbewusstsein wieder aufzubauen.

Um die Finanzierung des Casa Dia zu verbessern, die nach wie vor sehr wackelig ist, setzen die beiden Projektkoordinatoren auf die Holzwerkstatt, die auch ein wichtiger Bestandteil der Arbeitstherapie ist, und wollen im nächsten Jahr damit beginnen, eine kleine Hühnerzucht aufzubauen.

Kleine Dorfschule Lassaner Winkel, Mecklenburg-Vorpommern

Im Sommer hat Romina Vianden-Prudent die Kleine Dorfschule Lassaner Winkel besucht und konnte sich von der hervorragenden Arbeit überzeugen, die dort geleistet wird. Die Kleine Dorfschule ist eine Grundschule mit Orientierungsstufe von der ersten bis zur sechsten Klasse. Das pädagogische Konzept orientiert sich an dem international erfolgreich erprobten Modell der „Demokratischen Schule“. Im Mittelpunkt steht altersgemischtes und selbstbestimmtes Lernen.

Die Schulleitung berichtet: „Inzwischen besuchen 20 Kinder die Kleine Dorfschule. Das Jahr war von viel lebendiger Dynamik geprägt, und welche Freude war es, im August sechs neue Kinder im Alter von sechs und sieben Jahren zu begrüßen! Um mehr Platz für alle zu haben, renovierten und dämmten wir zwei Räume im benachbarten alten »Adelehaus«, die dazu einladen, ganz in Ruhe zu sein. So ist die Kleine Dorfschule ein beständig wachsender Organismus, in dem alle Lernende sind, Kleine wie Große. Im kommenden Jahr wollen wir beim hiesigen Ministerium den Antrag für die Genehmigung einer weiterführenden Regionalschule einreichen, weil wir den größer werdenden Kindern die Chance geben möchten, weiter im Klein Jasedower Freiraum lernen und leben zu können. Dass die Schule weiter wachsen wird, zeigt sich auch schon an der beständig zunehmenden Kinderzahl im Lassaner Winkel, allein zwischen August 2019 und Mai 2020 werden in Klein Jasedow, Lentschow und Pulow sieben neue Menschen geboren sein. Den Prozess von Schwangerschaft, Geburt und den zarten Beginn neuen Lebens miterleben zu dürfen, ist ein großes Geschenk, das uns jedes Mal neu das Wesentliche vor Augen führt.“

Die Kleine Dorfschule braucht in ihrem dritten Jahr ohne ministeriellen Zuschuss notwendig Unterstützung. Romina möchte einen Spender*innen-Kreis aufbauen.

Wie ist Susila Dharma intern organisiert?

Der **Vorstand** ist vereinsrechtlich verantwortlich und arbeitet ehrenamtlich. Er koordiniert die Arbeit in der Geschäftsstelle und regelt das Vereinsleben entsprechend seiner rechtlichen Verantwortung. Er beruft die Mitgliederversammlung ein und vertritt die Interessen von SD bei der Jahreshauptversammlung von SDIA. Vorstandsmitglieder nahmen 2019 an allen Teamsitzungen teil.

Das **SD-Team** ist das basisdemokratisch organisierte, zwar informelle, aber dennoch zentrale **Gremium der Meinungsbildung** und entscheidet über Angelegenheiten des operativen Geschäfts. Es besteht aus dem Vorstand, dem Beirat, der Geschäftsstelle, den Projektbetreuern, den Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften (AGs) und Ehrenamtlichen, die kontinuierlich und aktiv bei SD mitarbeiten. Alle vereinsrelevanten und wesentlichen Projektangelegenheiten werden hier diskutiert und bei Bedarf mit Beschlüssen versehen. Ein Teambeschluss ist zum Beispiel nötig bei Zuwendungen an die Projekte, Annahme von neuen Projekten, der Entscheidung für einen BMZ-Antrag und Zuschüssen zu Reisekosten. Auch die AGs stellen ihre Arbeitsergebnisse und Beschlussvorlagen dem Team vor. Die vier Teamsitzungen des Jahres 2019 wurden ordnungsgemäß protokolliert. Die Protokolle wurden den Teammitgliedern elektronisch zugeschickt und können in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

In der **Geschäftsstelle** arbeitet eine bezahlte Kraft mit ca. 20 Stunden pro Woche, die allerdings inzwischen nicht mehr ausreichen, um die anspruchsvollen Aufgaben zu erledigen. Die Anzahl der Stunden wurde daher – allerdings nur befristet – auf 24 Stunden pro Woche erhöht. Die Aufgaben sind insbesondere Vereinsadministration, Unterstützung der Projektbetreuer und AGs, Vor- und Nachbereitung von Sitzungen und Veranstaltungen, Kommunikation mit Teammitgliedern, Betreuung von Vereinsmitgliedern und Spendern, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung, Kontrolle der Buchhaltung, Pflege von Datenbank und Fotoarchiv. Anfang 2019 ist Kerstin Jueterbock aus der Elternzeit zurückgekehrt. Besonders die Antragstellung für das 2. BMZ-Projekt in Kwilu Ngongo, DR Kongo hat viel Zeit in Anspruch genommen – sowohl der ehrenamtlichen Projektbetreuer*innen als auch im SD-Büro.

Die **Finanzbuchhaltung** obliegt seit vielen Jahren Lawrence Fryer.

Vereins-Aktivitäten des Jahres 2019

Unsere 28. jährliche **Mitgliederversammlung** fand in Wolfsburg am 9. März statt. Vorstand, Team und Geschäftsstelle berichteten über die Tätigkeiten des abgelaufenen Jahres und stellten die neuen Planungen vor. Nach der Entlastung des Vorstands wurde der langjährige Schatzmeister, Jörg Valentin Willecke, auf eigenen Wunsch nach nur einjähriger Amtsperiode abgelöst.

Folgende Kandidat*innen wurden für ein Jahr als **Vorstand** gewählt:

1. Vorsitzender (unverändert): Dr. Hans-Dieter Viktor Böhm
 2. Vorsitzender (neu): Robert Hilmann Kaeser
- Schatzmeisterin (neu): Dr. Laura Verbeek
Beisitzerin (unverändert): Bärbel Grimm
Beisitzerin (neu): Angelika Rosemann

In den **Beirat** gewählt wurden für zwei Jahre: Dr. Ursula Hilma Simon und Paris Kosmidis.

Kassenprüfer*in bleiben weitere zwei Jahre: Iris Stefanie Voshage und Reinold Rohde.

Teamsitzungen: Unsere persönlichen Treffen sind uns wichtig. So traf sich das SD-Team 2019 zu vier Sitzungen in Hamburg (Januar, Mai und September) und in Berlin (Juli). Besonders gefreut hat uns, dass im September Hamida Thomas, SDIA Executive Director, dabei sein konnte (siehe S. 5). Nichts geht über den persönlichen Austausch, auch wenn Telefonkonferenzen und Mails uns zwischendrin die Arbeit ermöglichen. Zusammen konnten wir in den Teamsitzungen unsere Anliegen besprechen, diskutieren, manchmal auch streiten über den richtigen Weg, den Berichten der Projektreisenden lauschen und Inspiration für unser gemeinsames Engagement erfahren.

Die **Klausurtagung** mit insgesamt 18 Teilnehmer*innen fand vom 22.- 24. November wieder in Neustadt an der Ostsee im BUND-Umwelthaus statt. Ein ganzes Wochenende hatten wir Zeit, um tiefer in unsere SD-internen Diskussionen einzusteigen.

Hilmann Kaeser informierte uns in einem interessanten Vortrag über Aquaponik mit Bildern und Filmen aus Kolumbien, Kenia und Deutschland. Aquaponik ist ein Kreislaufsystem mit Fischzucht (Aquakultur) und Gemüseanbau (Hydroponik).

In einem interaktiven Workshop, angeleitet von Stefanie Langkamp, lernten wir viel über Fundraising. Das waren die Highlights der Klausur.



© Viktor Böhm

Steffi Langkamp, Waltraut Biester, Dorothea Kaeser, Maya Schulze-Vorberg und Lydia Latussek in Neustadt.

Steffi und die Jugend waren in der Ostsee: Winterbaden – wir waren alle sehr beeindruckt!

Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit

Waltraut Biester veranstaltet seit vielen Jahren regelmäßige Informationsabende im kleinen Kreis ihrer engsten Unterstützer*innen. Dieser sog. Jour fix findet viermal im Jahr in Hamburg statt.

Am Vorabend der Mitgliederversammlung, am Freitag 8. März, berichtete Waltraut in Wolfsburg mit Fotos und Filmsequenzen über ihren Besuch bei den Projekten in Kamerun Ende 2018.

Ein öffentlicher Kamerun-Abend fand am 14. September in dem neuen Kulturzentrum Kunstlinik in Hamburg-Eppendorf statt. Ca. dreißig Gäste nahmen teil. Langjährigen Unterstützer-/Spender*innen, aber auch neuen Interessierten wurde in Wort, Bild und Filmen dargelegt, wie sich die Arbeit in den Projekten entwickelt. Afrikanisches Essen und ein Kinder-Gospel-Chor rundeten den Kulturabend ab.

Ein weiterer Abend mit Präsentation/Filmen fand am 14. Dezember in Ammersbek bei Hamburg statt.

Im direkten Kontakt wurde 2019 insgesamt ca. 65 Interessierten im Hamburger Raum vermittelt, was eine Zusammenarbeit auf Basis von Ehrenamt und Spenden bewirken kann, wenn die Projektbetreuerin regelmäßig Besuche macht: Waltraut reist einmal im Jahr nach Kamerun, zuletzt über den Senior Expert Service (SES). Damit inspiriert sie nicht nur Menschen, die Kameruner Projekte durch Geld- oder Zeitspenden (Ehrenamt) in Deutschland zu unterstützen. Manche entwickeln so viel Interesse, dass Kamerun-Reisen von Privatpersonen oder anderen SES-Experten zur Unterstützung der Projekte durchaus regelmäßig vorkommen.

Auch der Idee der Selbstversorgung durch den Anbau und die Verarbeitung tropischer Heilpflanzen (Anamed, Aktion natürliche Medizin in den Tropen) hat Waltraut zu größerer Verbreitung in Deutschland verholfen, insbesondere bei den SD-Projektbetreuer*innen und anderen Organisationen/NGOs. Ihre Begeisterung wirkt im positiven Sinne in jeder Hinsicht ansteckend.

SD-Veröffentlichungen

Den „Einblick“, ein Informationsblatt/Mail-Newsletter für interessierte Mitglieder, Freunde und Förderer, gab es 2019 in drei Ausgaben. Redakteurinnen waren u.a. Lydia Latussek, Angelika Rosemann, Kerstin Jueterbock, Laura Verbeek und Henny Willecke.

In den Subud Informationen erschienen regelmäßig Artikel über die SD-Arbeit.

Das Magazin „Umschau“ erschien im November zum Thema „Netzwerken und Netzwerken“.

Wo wir mitarbeiten

Susila Dharma International Association (SDIA)

Ende April fand in Salobreña, Spanien, die Jahreshauptversammlung von SDIA, unserer Dachorganisation statt. Die Vertreter*innen vieler SD-Länderorganisationen und Projekte aus aller Welt berichteten von ihrer Arbeit, tauschten sich aus und beteiligten sich an Workshops zu verschiedenen Themen. Von SD Deutschland waren Viktor Böhm, Lawrence Fryer und Hilmann Kaeser anwesend. Sehr schade war, dass unsere Partner von SD Congo nicht anreisen konnten, da sie kein Visum erhalten haben.

Es wurden mehrere Workshops angeboten u.a. *Youth Engagement & Volunteering* von Solen Lee und Hamida moderiert, ebenso wie *Fundraising Strategies and Funding Criteria*. Bardolf Paul moderierte den Workshop *Theory of Change*. Die in Kleingruppen erarbeiteten Ergebnisse wurden im Anschluss allen Teilnehmer*innen vorgestellt.

SD Deutschland unterstützte SDIA 2019 mit einem Beitrag von 3.000 Euro.

Subud Deutschland e.V.

Susila Dharma ist aus dem Subud Deutschland hervorgegangen und seit 1992 ein eigenständiger Verein. Deshalb ist die Verbindung zwischen den beiden Vereinen naturgemäß eng.

Vom 30.05. – 02.06.2019 fand der Subud Nationalkongress in Nordhelle statt. Hilmann Kaeser hat für SD im Plenum die Arbeit des letzten Jahres präsentiert und es wurden unsere Poster, das Quick Screen und die SD-Publikationen im Informationsbereich ausgestellt. In den Pausen standen abwechselnd SD-Teammitglieder für Rückfragen bereit.

Ein neuer Subud-Vorstand wurde in Nordhelle gewählt. Es gab auch einen Wechsel im Beirat: Michael Willecke ist seitdem Beirat bei Subud für SD.

Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO)

Im Dachverband der Nichtregierungsorganisationen VENRO ist Susila Dharma Gründungsmitglied. Romina Vianden-Prudent hat 2019 an zwei Sitzungen der AG Kofinanzierung teilgenommen. Hier wurden neben verbandsinternen Entwicklungen auch aktuelle Trends und Entscheidungen in der Entwicklungszusammenarbeit vom BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) mitgeteilt.

Fortbildungen, Veranstaltungen und internationale Treffen

Waltraut Biester nahm teil am Seminar "Was ist ein gutes Auslandsprojekt?" am 8./9. Februar in Hamburg. Veranstalter im Auftrag von Bengo/BMZ war die Schmitz-Stiftung. Es ging inhaltlich um die Projektvorbereitung und Planung von Auslandsprojekten, inkl. Project Cycle Management und Wirkungsorientierung (von der Zielanalyse zur Wirkungskette, Einführung in die Wirkungslogik).

Kerstin Jueterbock (Geschäftsstelle) nahm teil an Fortbildungsangeboten von Bengo (Beratung und Projektförderung für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit):

- 11.-13. April, Seminar „Der Weg zum Auslandsprojekt – Richtlinien, Antragstellung und Projektabwicklung“
- 13.-15. Juni, Seminar zur Projektabwicklung und Erstellung von Nachweisen
- BMZ-Veranstaltung: „Transparenz für gute Entwicklungszusammenarbeit: Perspektiven, Chancen, Herausforderungen“

Romina Vianden-Prudent nahm teil an zwei Sitzungen der VENRO AG Kofinanzierung am 3. Juni und 25. September sowie an der UN Konferenz Global Festival of Actions vom 2.-4. Mai in Bonn. Themen waren u.a.: Mobilization - Storytelling - Campaigning - Visualization - Connections - Inclusion - Creativity.



© Screenshot <https://globalfestivalofaction.org>

Subud Zone4-Treffen in Kaliningrad

Vom 3.8. bis 9.8.2019 fand das Subud Zone4-Treffen in Kaliningrad statt. Vom SD Deutschland Team nahmen teil: Viktor Böhm, Lawrence Fryer und Romina Vianden-Prudent

In der Zone 4 gibt es eigenständige SD-Organisationen nur in Deutschland, Norwegen, Schweden und neuerdings in Israel. Bei Subud Österreich ist Berta Gielge die SD-Koordinatorin. Leider gibt es keine SD-Vertreter*innen z.B. in Russland, Ukraine, Moldawien und Griechenland.

Auf diesem Zone4-Treffen informierte hauptsächlich Viktor über die Arbeitsweise und Projekte von SD Deutschland. Es wurde ein Workshop angeboten zum Thema „Was macht SD Deutschland, wie arbeiten wir?“ sowie eine Projektvorstellung zur DR Kongo.

SD-Finanzen 2019

Was wir eingenommen und ausgegeben haben

Unsere Mitglieder und Förderer unterstützten SD im Jahr 2019 mit

31.328 Euro an freien Spenden (Vorjahr 32.776 Euro).

87.772 Euro an zweckgebundenen Spenden für Projekte (Vorjahr 48.422 Euro).

Die **öffentlichen Zuwendungen** für das BMZ-geförderte Gesundheitsprojekt (CSCOM) in der DR Kongo betragen im Berichtsjahr 231.385 Euro (Vorjahr 60.804 Euro).

Insgesamt haben wir **Gesamteinnahmen** in Höhe von 355.835 Euro erhalten.

Die **Gesamtausgaben** von 188.948 Euro (Vorjahr 244.755 Euro) lagen deshalb weit unter den Gesamteinnahmen, da wir für das Gesundheitsprojekt im Kongo erst am Jahresende öffentliche Zuwendungen erhalten haben. Aus diesem Grund waren am Jahresende 2019 die **projektgebundenen Rückstellungen** außergewöhnlich hoch: 211.664 Euro (Vorjahr 35.152 Euro).

Bei den freien Mitteln ergab sich eine Unterdeckung von 5.908 Euro, die wir der Betriebsmittelrücklage entnommen haben. 84% der Gesamtausgaben waren Projektkosten. 8% haben wir für Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Teamarbeit, Vernetzung aufgewendet und 7% für Verwaltung.

Die **Rücklagen an freien Mitteln** betragen 157.380 Euro (Vorjahr 163.288 Euro). Davon sind 105.865 Euro im Zukunftsfonds (Vorjahr 104.423 Euro), 51.514 Euro in der Betriebsmittelrücklage (Vorjahr 58.865 Euro).

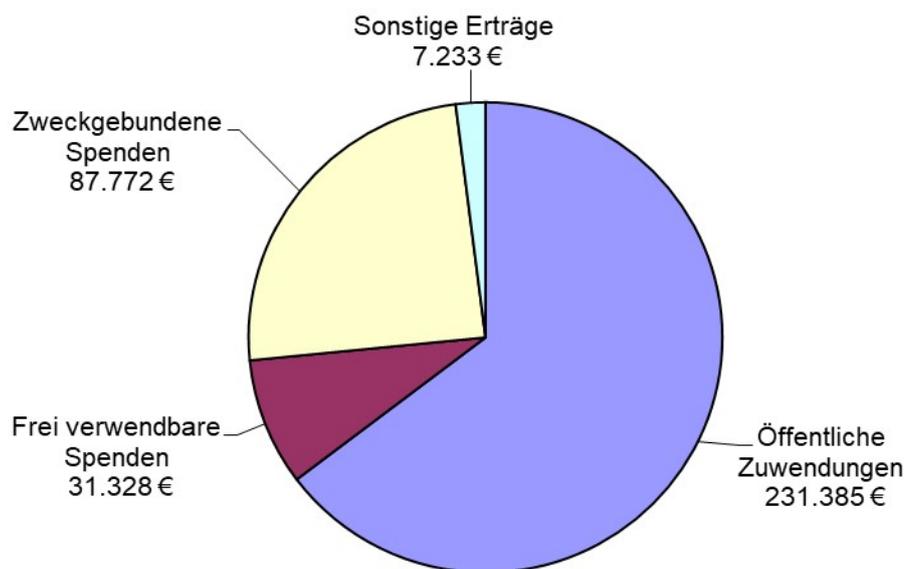
Die AG **Zukunftsfonds** war auch 2019 als Arbeitsgruppe des Vorstands aktiv. Sie ist damit beauftragt, das Vermögen von SD zu mehren. Die Erträge dienen als zusätzliche Einnahmequelle. Die AG hat sich im vergangenen Jahr viermal getroffen. Die Erträge aus dem Zukunftsfonds waren mit 4.327 Euro höher als budgetiert. Sie machen 12% der frei verwendbaren Einnahmen aus.



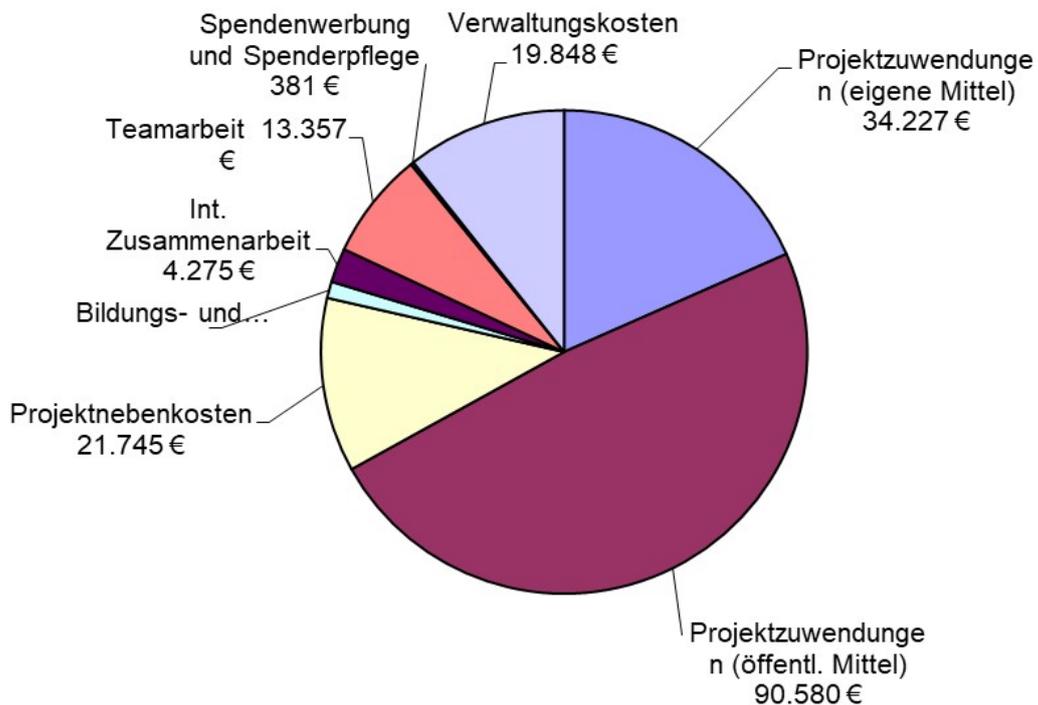
Wir bedanken uns im Namen unserer Projekte bei allen Spendern/Unterstützer*innen

© Filhos do Céu

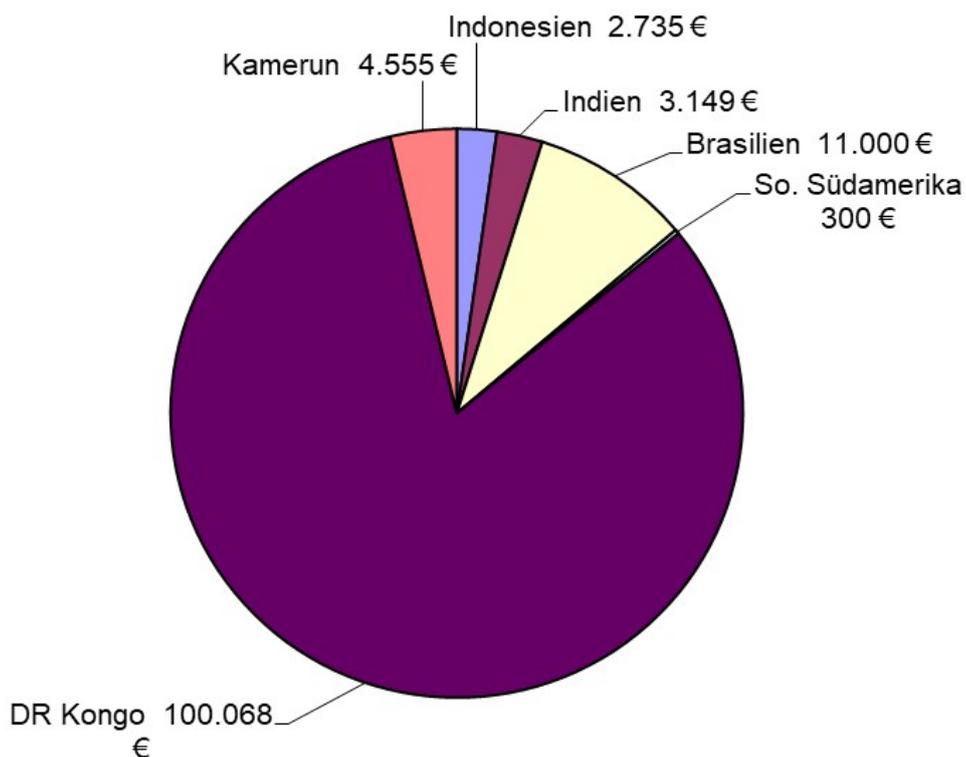
Einnahmen 2019 (357.718 €)



Ausgaben 2019 (357.718 €)



Empfängerländer unserer Zuwendungen 2019 (121.807 €)



Dank

Wir möchten uns sehr herzlich bei allen bedanken, die uns und unsere Arbeit im vergangenen Jahr wohlwollend begleitet und unterstützt haben, sei es durch Geld, Zeit oder Aufmerksamkeit. Ohne diesen Rückhalt durch unsere Mitglieder und Unterstützer*innen könnten wir wiederum nicht so eng und intensiv unsere Projekte begleiten und fördern. Wir hoffen, dem Vertrauen und den Erwartungen an uns auch im kommenden Jahr gerecht werden zu können, wir bemühen uns nach Kräften und freuen uns, wenn ihr euch entscheidet, uns ein weiteres Jahr zu begleiten.

Euer SD-Team

SD ist Mitglied bei:



Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. hat sich zur Einhaltung folgender Kodizes und Leitlinien verpflichtet:

- VENRO-Verhaltenskodex Transparenz – Organisationsführung – Kontrolle
- VENRO-Kodex Entwicklungsbezogene Öffentlichkeitsarbeit
- VENRO-Kodex Kinderrechte
- VENRO-Leitlinien für entwicklungspolitische Projekt- und Programmarbeit

SD ist außerdem Teil der *Initiative Transparente Zivilgesellschaft* und erfüllt die entsprechende Selbstverpflichtungserklärung.



Wir wurden 2019 gefördert:



Mit Mitteln des



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

NUE - Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung



Impressum

Herausgeber:

Susila Dharma – Soziale Dienste e.V.
Jenerseitedeich 120, 21109 Hamburg
Fon: +49 40 754 17 48
E-Mail: info@susiladharmade.de
Internet: www.susiladharmade.de

Vorstandsvorsitzender:

Dr. Hans-Dieter Viktor Böhm
Amtsgericht Hamburg, VR 13637

Titelfoto:

Ärztetreffen in Kwilu Ngongo, DR Kongo
© Viktor Böhm

Redaktion:

Dr. Viktor Böhm, Henny Willecke

Verantwortlich für den Inhalt:
Henny Willecke

Druck: Bookstation GmbH
Gutenbergstraße 7, 85646 Anzing

Auflage: 120

Hamburg, März 2020